



Presseinformation

Nr. 050 / 2015

Kiel, Dienstag, 10. Februar 2015

Hochschule / Doppelter Abiturjahrgang

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Die Äußerungen des Ministerpräsidenten sind ziemlich dreist und helfen den Hochschulen nicht weiter

Zur Ankündigung von Ministerpräsident Albig, den Hochschulen Hilfe bei der Bewältigung des anstehenden doppelten Abiturjahrgänge zu leisten, erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und hochschulpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Nicht nur vor dem Hintergrund des anstehenden doppelten Abiturjahrganges im Jahr 2016 brauchen die chronisch unterfinanzierten Hochschulen dringend mehr Unterstützung für eine bessere Ausstattung und für mehr Personal von Seiten der Landesregierung. Die rot-grün-blaue Landesregierung hat die schwierige und teils sogar prekäre Lage an den Hochschulen seit ihrem Amtsantritt konsequent ignoriert und immer wieder vertagt. Die vorhandenen finanziellen Spielräume kamen stets anderen Bereichen zugute. Es müssen nun endlich konkrete und kurzfristig helfende Maßnahmen von der Landesregierung kommen. Die Hochschulen brauchen endlich mehr als ein wenig weiße Salbe und viel heiße Luft.

Wenn es der Landesregierung mit einer verstärkten Unterstützung der Hochschulen wirklich ernst gewesen wäre, hätte sie die finanzielle Entlastung des Landes bei den BAföG-Mitteln nicht komplett anderweitig verteilt, obwohl vereinbart war, dass davon in erster Linie die Hochschulen profitieren sollten. Auch unsere gegenfinanzierten Vorschläge zur Erhöhung der Hochschuletats wurden von Rot-Grün-Blau zuletzt erst wieder vor wenigen Wochen abgelehnt. Die aktuellen Äußerungen des Ministerpräsidenten kommen vor diesem Hintergrund ziemlich dreist und heuchlerisch daher und werden den Hochschulen nicht weiterhelfen. Das alte Motto ‚Wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründe ich einen Arbeitskreis‘ wird dieser Landesregierung sehr schnell auf die Füße fallen, wenn sie nicht endlich etwas Handfestes vorlegt.“